

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Warpath (D)  
Genre: Thrash Metal  
Label: Massacre Records  
Album Titel: Bullets For A Desert Session  
Spielzeit: 60:53  
VÖ: 13.01.2017



Nun haben sich auch die deutschen Warpath reformiert, die in den Neunzigern bereits die Alben "When War Begins...Truth Diasappears" (1992), "Massive" (1993), "Against Everyone" (1994) und "Kill Your Enemy" (1996) herausgebracht hatten. Wobei reformieren vielleicht nicht ganz zutrifft, da nur der Sänger aus dem damaligen Lineup übrig ist und dieser das letzte Album auch nicht eingesungen hat.

Aber wichtig ist, was für Musik nun die aktuelle Scheibe bietet. Und da hat sich nicht so viel verändert. Wie auf den alten Alben, gibt es eine Mischung aus übellaunigem Thrash, garstigem Doom und Hardcoresprengeln. Zudem hat der Sänger eine sehr tiefe Stimmlage, die leicht Richtung Death Metal schießt, ohne allerdings ins Growlen abzudriften. Im rasanten "Unseen Enemy" geht es auch mal Richtung Hardcoreshouts, oder bei dem schleppenden "Crossing" schlagen die Zeiger gen Type O Negative aus. Melodien muss man allerdings schon mit der Lupe suchen. Es überwiegt brutales Geknarre und Geknarze, sodass Minimalausflüge in den Wohlklang wie bei "Offensive Behaviour (Born To Be Real)" das Ohr umso mehr erfreuen.

Und da liegt für mich das Problem der Scheibe. Es hört sich alles sehr gleich an, egal welches Tempo angeschlagen wird. Der Bass knurrt massiv, die Gitarre schleift und schreddert, das Schlagzeug bollert, nur hängen bleibt nicht viel. Technisch ist das alles gut und die Produktion ist fett und transparent. Über die gesamte Spielzeit habe ich aber Probleme, der Platte die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Einen Pluspunkt gibt es aber noch für das wirklich gelungene Titelstück "Bullets For A Desert Session", welches mit tollen, getragenen Sounds am Schluss das Album nochmal richtig aufwertet.

Fazit:

Auf keinen Fall ein schlechtes Album und wer die Band früher mochte, wird nicht enttäuscht werden. Wer sich eine Mischung, grob gesehen, aus (älteren) Totenmond, Type O Negative und Pro-Pain mit Metalllegierung vorstellen kann, wird hier gut bedient.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: No On Can Kill Us, Bullets For A Desert Session

Weblink: <http://www.facebook.com/WarpathHamburg>

Lineup:

Dirk "Dicker" Weiß - Vocals  
Flint Razorhead - Guitars  
Sören Meyer - Bass  
Norman Rieck – Drums

Tracklist:

01. Reborn
02. I Don't Care
03. Believe
04. When War Begins
05. Unseen Enemy
06. No One Can Kill Us
07. Crossing
08. Offensive Behaviour (Born To Be Real)
09. God Is Dead
10. No More Time To Bleed (Thrashunion)
11. The Liar Knows The Truth
12. Bullets For A Desert Session

Autor: Possessed